



## Geschichte des Vereins

„Wir brauchen ein neues Theater!“

Mit dieser Forderung trat der am 16. Februar 1988 gegründete „Verein zur Förderung eines Theaters in Itzehoe e.V.“ an die Öffentlichkeit. „Unsere Region braucht einen neuen kulturellen Mittelpunkt, von dem auch wirtschaftlich neue Impulse ausgehen werden“, hieß es weiter.

Bürgermeister Günter Hörnlein hatte zusammen mit Bürgervorsteher Paul Barth zur Versammlung in den Klosterbrunnen eingeladen, nachdem im Dezember 1987 der Entschluss für einen solchen Neubau in der Ratsversammlung gefasst worden war. Im Vorfeld hatte man bereits 1984 zehn namhafte deutsche Architekturbüros aufgefordert, im Rahmen eines beschränkten Wettbewerbs für diese große städtische Investitionsmaßnahme Lösungsvorschläge einzureichen. Dabei hatte der Entwurf des Kölner Architekten Prof. Gottfried Böhm das Preisgericht einhellig überzeugen können.

Die ersten vorbereitenden Schritte für den Neubau waren also in jenem Februar 1988 gemacht, es musste „nur“ noch dafür gesorgt werden, dass die breite Öffentlichkeit sich hinter das Bauvorhaben stellte. Dafür wollte der neu gegründete Verein Sorge tragen.

Bei der Gründungsversammlung am 16. Februar 1988 wurde der erste Vorstand wie folgt gewählt:

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | Jürgen von Malottki   |
| 2. Vorsitzender | Wilhelm Kunert  |
| Schatzmeister   | Reinhold Schack   |
| Schriftführerin | Dagmar Witt   |
| Beisitzer       | Frau Brand-Kühl, Frau Brümmer, Herr Gerbers,<br>Herr Hertling, Herr Lorenz, Frau Schütt |

Die ersten Aktionen bestanden darin, echte Bausteine bzw. solche aus Papier zu verkaufen. Die echten Steine wurden von den Käufern signiert und sind später in einer Säule des Theaterfoyers verbaut worden, wo man sie noch heute besichtigen kann.

Nachdem der ursprüngliche Vereinszweck mit der Eröffnung des neuen Theaters am 26. September 1992 erfüllt war, beschloss die Mitgliederversammlung bereits im März 1992, den Verein in „Freunde des theater itzehoe e.V.“ umzubenennen und fortan „die ideelle und materielle Förderung des Theaterwesens“ zu seinem Zweck zu erklären.

Damit begann die zweite Erfolgsgeschichte des Vereins, die bis heute anhält. Mit unzähligen Aktionen machten und machen sich die Vereinsmitglieder stark für die Kultur und helfen dem Theater immer wieder, kleine bis ganz große Sonderwünsche zu erfüllen.

Ohne den Verein gäbe es weder einen neuen Vorhang, noch neues Gestühl, noch einen Konzertflügel. Ohne den Verein gäbe es ein weniger breit gefächertes Angebot im Kinder- und Jugendtheater und auch bei der Arbeit mit den Jugendclubs müsste die Theaterpädagogin auf viele Extras wie Bühnenelemente, Requisiten, Kamera und ähnliches verzichten.

Bereits zu seinem 25-jährigen Bestehen im Jahr 2013 belief sich die Summe, die der Verein dem Theater zur Verfügung gestellt hatte, auf 250.000 Euro!

Theater- und Pressebälle in den Anfangsjahren, ein eigenes Konzert mit anschließendem Empfang, tatkräftige Unterstützung bei der Kulturnacht und dem Schiller-Spectaculum 2008, der kulinarische Rahmen der Foren – das Freunde-ForenFrühstück - , Preise für Schulen, die viel ins Theater gehen, Theaterfahrten, regelmäßige Spielzeitgeschenke und viele, viele Aktionen mehr fügen sich zu einem hervorragenden Aushängeschild für einen lebendigen Verein.

Schon bald entstand der Wunsch, die Mitglieder öfter und genauer über die Arbeit des Vereins zu informieren. So entstand die „Kleine Zeitung für die Freunde des theater itzehoe“ – handkopierte, aber immer auf der Höhe der Zeit. Nach zwei kurzlebigen Versuchen, eine umfangreichere Zeitung unter Federführung des Theaters herauszugeben, die beide an personellen wie finanziellen Ressourcen scheitern mussten, kehrte man zum eigenen Format zurück. Es entstanden die „Briefe an Freunde“, die zum Saisonbeginn 2016/2017 durch die Vereinszeitung „Vorhang auf!“ abgelöst wurden.

Vierzehn Jahre lang, von 1998 bis 2012, leitete Jo Schütt in der Nachfolge von Jürgen Malotki als 1. Vorsitzende die Geschicke des Vereins. Derzeit ist – nach einem Übergangsjahr mit Doppelspitze – Gisela Scholz die 1. Vorsitzende. Mit ihrer Stellvertreterin Dörte Marquardt, dem Kassenwart Albrecht Kruck, der Schriftführerin Katrin Götz und der Theaterdirektorin Ulrike Schanko als kooptiertes Vorstandsmitglied engagiert sie sich für die Belange der etwa 300 Mitglieder.